

KIRCHENORCHESTER OBERWINTERTHUR

Musik an Karfreitag

29. März 2024, Kirche Oberwinterthur

Nach Vollendung vieler Kompositionen dankte Haydn mit der Inschrift Laus Deo für die Inspiration. Die «Sieben letzten Worte» schuf er im Auftrag der Stadt Cadiz, der eigentliche Widmungsträger dürfte für Haydn jedoch Gott gewesen sein. Er feiert mit diesem Werk das Lob Gottes. Um die spirituelle Tiefe und die emotionale Intensität einzufangen, schöpfte er sowohl aus seinem Glauben als auch aus der künstlerischen Meisterschaft. Er «begeisterte» die Vertonung der Bibelworte mit dem Vokabular der Sakralmusik, den Stilmitteln der Theatermusik und der Figurenlehre. Diese universale Tonsprache ermöglichte es ihm, die Sieben letzten Worte ohne Worte zu vertonen – vielleicht gar vielschichtiger, mehrdeutiger und wahrhaftiger, als dies mit gesungenen Worten möglich gewesen wäre.

Zudem feiert der Komponist mit diesem Werk auch die Kraft der Musik, die gleichzeitig Aussagen, Haltung, Emotionen und Ambivalenz ausdrücken und vermitteln vermag. Haydn «begeisterte» die Töne sicher auch, um uns MusikerInnen und euch, die Zuhörenden, zu inspirieren.

Musik

Joseph Haydn

Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze

Introduction

Sonata Nr. 7 «In manus tuas, commedo spiritum meum» (Quartett)

Sonata Nr. 6 «Consummatum est»

Musiker*innen

Violine 1: Peter Grob, Florence Simonetta, Christina Spiri, Walter Peter, Natalie Onoribircher

Violine 2: Ines Hübner, Laura Aerne, Katharina Zingg, Ruth Peter, Johanna Huber

Viola: Yvonne Mörgeli, Rosa Gysi,

Cello: Annemarie Reimann, Jan Martz, Arjan Mooji